

Flugsicherung in Graz-Thalerhof und der Sommerflugplan 1968

Das neue Flughafengebäude wird im Frühjahr 1969 fertiggestellt

Eigenbericht der „Südost-Tagespost“

Eine neue Flugsicherungsanlage auf dem Flugplatz Thalerhof bei Graz soll sich bereits auf den Sommerflugplan 1968 auswirken. Dank dieser Anlage kann Graz auch bei ungünstiger Witterung angefliegen werden. Auf dem Gelände in Thalerhof tut sich überhaupt allerhand. An dem neuen Flughafengebäude wird intensiv gearbeitet, und die Verantwortlichen hoffen, den Bau bis zum Frühjahr 1969 vollendet zu haben.

Der Flugsicherungsturm wird nächstes Jahr fertiggestellt, der Mitteltrakt (mit der Abfertigungshalle, den Räumen für Post, Polizei, Gendarmerie und Zoll) und die Flughafenrestauration werden etwas später ihrer Bestimmung übergeben. Die Planung für den Wartesaal am Flughafen mußte abgeändert werden, da der Saal zu klein ausgefallen wäre. Der Warteraum wird — nach den neu erstellten Plänen — Platz für rund 160 Passagiere bieten.

Eine unbedingte Notwendigkeit aber ist die Verlängerung der Landepiste des Grazer Flugplatzes. Derzeit ist die Landebahn 2000 Meter lang. Größere Flugzeuge können dort nur landen, wenn sie wenig beladen sind. Ein Düsenflugzeug der Type Boeing 727, wie es zum Beispiel im weiteren Flugverkehr Verwendung findet, hätte es in Graz schon schwer. Daher soll die Piste in Richtung Süden um etwa 500 Meter verlängert werden; damit kann Graz ein internationaler Flughafen werden, den praktisch alle Flugzeuge anfliegen können.

Der Ausbau der Landebahn ist allerdings ziemlich kostspielig. Er wird voraussichtlich 1969 eingeleitet und 1971/72 vollendet werden. Mit der längeren Piste würde Graz als Flughafen zweiter Klasse gewertet werden. (Flughafen erster Klasse sind internationale Großflughäfen, von denen aus auch Flüge nach Übersee unternommen werden können.)

Der Grazer Flughafen hat in den letzten Jahren an Bedeutung zweifellos gewonnen. Die Linie Graz—Linz—Frankfurt ist die zweitbeste Linie der Austrian Airlines. Diese Route ist sehr oft ausverkauft. Gut ausgelastet ist auch

die Linie Graz—Wien, doch ist der innerösterreichische Flugverkehr nicht rentabel. Wie Stadtrat ORR Dr. Pammer bei einer Besichtigung des Flughafens Thalerhof erklärte, gibt es überall ähnliche Probleme. Die deutsche Lufthansa etwa hat auf ihrem innerstaatlichen Netz ein Defizit von rund 30 Millionen DM.

Auf dem Wunschzettel von Graz stehen noch einige weitere Flugverbindungen. So unter anderem der Ausbau der Strecke Graz—Split im nächsten Jahr. Eine neue Linie (Graz—Salzburg—Brüssel) wird ebenfalls im nächsten Jahr von der AUA eingerichtet. Daneben möchte man auch gerne eine Verbindung Graz—Zürich schaffen, doch sind die Verhandlungen in diesem Punkt gerade steckengeblieben.

Der Flughafen Graz-Thalerhof liegt gegendemäßig günstig, jedenfalls besser als zum Beispiel Innsbruck oder Salzburg. Stadtrat Kaufmann, der als Vizepräsident der steirischen Handelskammer zur Besichtigung von Thalerhof eingeladen hatte, betonte, daß die Reisebüros ihre Bestrebungen koordinieren müßten. Bei der Besichtigung, an der auch Vertreter der steirischen Reisebüros teilnahmen, führte der Bauleiter des neuen Grazer Flughafengebäudes, Ing. Hubmayer, die Gäste durch den Neubau.

Mak—